

## **Rede der Schulleiterin anlässlich der feierlichen Übergabe der Abiturzeugnisse 2021**

Liebes Kollegium. Liebe Freunde und Verwandte unserer Abiturienten.

Liebe Eltern.

Diese letzte Ansprache geht an Ihre Kinder, die ein bisschen auch meine Kinder geworden sind.

Ihr Lieben!

Dieser Tag ist ein besonderer in Eurem Leben. Die meisten von Euch kennen wir seit drei Jahren. Wir haben viele Stunden miteinander verbracht, viele Erlebnisse geteilt. Wir haben etliche sehr kreative Entschuldigungen gehört, uns beinahe jeden Tag über skurrile Situationen gewundert, ein paar Tränen getrocknet. Ihr habt manchen Grauhaarschub verursacht – und manche Lachfalte. Wir haben sogar versucht, Euch ein bisschen zu erziehen. Wir haben sachlich, manchmal unsachlich diskutiert und wir haben Euch – sozusagen nebenbei – auch noch unterrichtet...

Sie, liebe Eltern, dürfen heute mit Recht stolz sein auf das, was Ihre Töchter und Söhne erreicht haben. Sie haben mitgebangt, Mut gemacht und diese wichtige Lebensphase mitgemeistert. Meine herzliche Gratulation und ein großer Dank gebührt Ihnen, liebe Eltern!

Mein Dank geht an dieser Stelle auch an mein Team! Vielen Dank für Eure zuverlässige, vorausschauende, empathische und kreative Arbeit. Gemeinsam haben wir uns einer außergewöhnlichen Herausforderung gestellt und eine Herkules-Aufgabe bewältigt. Ich bin sehr glücklich darüber, wie Ihr in den vergangenen 18 Monaten unsere Abiturientinnen und Abiturienten im Online-Unterricht und Präsenzunterricht unterstützt und auf die Prüfungen – auf das Leben – vorbereitet habt. Ihr habt damit einen wichtigen und großen Anteil zum Erfolg, zum heutigen Tag beigetragen!

Wir alle, und ich spreche hier auch für mein Team, wir alle sind froh, und auch ein bisschen stolz darauf, dass wir Euch in den vergangenen beiden Jahren ein Stück auf Eurem ganz besonderen Weg begleiten konnten.

### **Zweiter Teil:**

Ein Leben ohne Liebe ist wie ein Marmeladenbrot ohne Marmelade.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Am Mittwochabend wart Ihr noch in einem anderen Leben. Ihr wart Schülerinnen und Schüler. Wahrscheinlich seid Ihr nervös gewesen, vielleicht in angespannter Vorfreude. So wie ich. So wir alle in jedem Jahr, vor jedem Abitur. Um auf andere Gedanken zu kommen, mache ich gerne etwas, was einerseits produktiv ist, andererseits nicht allzu viel Konzentration erfordert. Diesmal war es: Kirschmarmelade. Für jeden von Euch ein Glas. (Eigentlich waren es 60 Gläser, Ihr bekommt aber jeder nur eines.)

Zutaten: Mit eingekocht habe ich am Vorabend Eurer Prüfungen natürlich: Die besten Wünsche und Gedanken für Euch.

Zutat: Zucker als Energielieferant. Ich wünsche Euch Kraft und Energie, damit Ihr Eure Ziele erreicht. Und Zucker ist auch ein Konservierungsmittel. Bewahrt, konserviert wertvolle, süße und auch schmerzliche Erfahrungen in Euren Herzen und in Euren Gedanken. Weitere

Zutaten: Ein ausgewogenes Verhältnis von Süße und Säure. Ich wünsche Euch, dass Ihr Eure ganz individuelle Balance von Arbeit und Vergnügen, Pflicht und Kür, Freud und Leid findet.

Zutat Sauer-Kirschen. Mit dem Geschmack der Verheißung. Kirschen in der Farbe der Liebe, die Euer Leben bereichern soll. Liebe für einen Partner, eine Partnerin, vielleicht für eine Familie. Liebe zu unserem einzigartigen Planeten, den es zu bewahren gilt.

Kirschen in der Farbe des Lebens, das durch Eure Adern fließt. In der Farbe der Wut, wenn Ihr Ungerechtigkeit erfahrt, Ungerechtigkeit Euch oder anderen gegenüber. Rot ist die Farbe der Wärme der Glut und der Leidenschaft. Spendet Wärme, wenn Ihr gebraucht werdet. Ich wünsche Euch zündende Ideen, mit denen Ihr andere begeistert. Brennt für Eure Überzeugungen. Zeigt Leidenschaft für einen Beruf, der Euch erfüllt.

Ja, und Steine sind auch mit drin. Unvermeidlich, überraschend, überflüssig, So, wie die Steine, die auf Eurem Weg liegen, die Euch in den Weg gelegt werden. Die man nicht umgehen kann. Scheitern – enttäuscht werden – verlieren – Abschied nehmen – das ist unvermeidlich. Danach: Neu beginnen. Wir alle wünschen Euch, dass Ihr stets Zuversicht, Kraft und Energie für einen Neubeginn findet. (Hier kommt dann auch der Zucker als Seelentröster und Energielieferant wieder ins Spiel.)

Zwölf Gläser für Euch. Und – Überraschung – einen wird es treffen. Elfmal wie erwartet süßsaure Marmelade. Einmal: pikantes Chutney. Weil eben nicht immer alles wie angekündigt läuft. Weil das Leben manchmal eine Mogelpackung ist. Oder weil es manchen langweiligen Tagen einfach an Würze fehlt.

In den vergangenen zwei Tagen, den vergangenen zwei Jahren hat es für Euch wahrlich nicht an Würze und Überraschungen gefehlt. Und wir haben – gemeinsam – das Beste daraus gemacht!

Darauf stoßen wir an!

### **Drittes Kapitel**

Liebe Gäste. Liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Eines möchte ich noch klarstellen: Ihr hab es gut getroffen, besser als die meisten Jahrgänge vor Euch! Und jetzt gerade schaue ich ein allerletztes Mal in Eure fragenden Gesichter. Hat sie das jetzt wirklich gesagt? Gut? Sogar besser?

Ihr habt Euch zwei Jahre lang in der Kursstufe unter ungewöhnlichen und schwierigen Bedingungen auf ein Ziel konzentriert. Ihr habt die Herausforderung angenommen. Und könnt heute Euren Erfolg feiern. Ihr habt zwei Jahre lang Stärke gezeigt, habt Euch immer wieder selbst motiviert. Habt Euch angepasst an sich beinahe täglich verändernde äußere Umstände. Ihr musstet zwei Jahre verzichten auf viel Gemeinsamkeit, auf Unbeschwertheit und Sorgenfreiheit. Ihr habt Abstand gehalten - damit Ihr zusammenbleiben konntet. Öffentlich in der Nase bohren – inzwischen für Euch eine Selbstverständlichkeit....

Was daran gut oder sogar besser ist?

Ihr habt es gut, weil Ihr Dinge nicht als selbstverständlich hinnehmt. Ihr habt es besser als andere vor Euch, weil Euch in den vergangenen Monaten bewusst, wirklich bewusst, geworden ist, was wichtig ist: Eure eigene Stärke hat Euch durch eine schwierige Zeit getragen, darauf könnt ihr auch in Zukunft vertrauen. Eure Familie, Eure Freunde, Eure Lehrerinnen und Lehrer. Ihr habt verlässliche Partner an Eurer Seite. Und Ihr habt sie nicht enttäuscht. Ihr erhaltet Euer Abiturzeugnis in einer Zeit der größten Unsicherheiten, der Krise, des Unwägbaren. Was sollte Euch jetzt noch aufhalten? Welche Probleme könntet Ihr zukünftig nicht bewältigen?

Euer Handeln war – und ist – das Handeln von verantwortungsbewussten jungen Erwachsenen. Ihr habt erfahren, dass Kompromissbereitschaft und Solidarität unerlässliche Pfeiler einer sozialen Gemeinschaft sind. Euch ist bewusst geworden, uns alle eint nach diesen vergangenen Monaten eine unschätzbare wertvolle Erfahrung: Durch eine Krise geht man nicht allein – Krisen können gemeinsam erfolgreich bewältigt werden!

Dies alles darf Euch zuversichtlich machen, egal was noch kommen mag. Nehmt nicht alles als selbstverständlich hin, lasst Euch von Schwierigkeiten nicht entmutigen, bleibt optimistisch!

Ihr seid stark, Ihr seid mutig. Ihr seid nicht allein. Und – Ihr seid unsere Zukunft.

## Schließen

Schließen möchte ich wieder – und in diesem Jahr zu letzten Mal – mit einem Zitat von Janusz Korczak, das mich seit Jahrzehnten begleitet und das ich immer in meinem Portemonnaie bei mir trage:

Janusz Korczak schreibt in seinem „Gebet eines Erziehers“

„ ...

**Gib den Kindern ein gutes Schicksal.  
Gewähre ihren Anstrengungen Hilfe,  
ihrem Bemühen Segen.  
Nicht den leichtesten Weg führe sie  
sondern den schönsten.**

... “

Ihr habt bis hierher einen ersten wichtigen und auch schwierigen Teil Eures Lebenswegs gemeistert. Ich wünsche Euch von Herzen, dass noch viele schöne, spannende, überraschende und erfolgreiche Wegstrecken kommen. Und dass großartige Weggefährten Euch in Eure Zukunft begleiten.

Auf Euch und Euren Weg!

Dr. Marie-Elisabeth Aktories, Juli 2021